

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 31. Juli 2025

Anfrage

Kürzt Grün-Rot den geförderten Wohnungsbau kaputt?

Mit einem „Doppel-Wumms-plus-x“ hat Oberbürgermeister Dieter Reiter vor fast drei Jahren die zwei Milliarden Euro angekündigt, die zwischen 2023 und 2028 mit dem „Wohnungspolitischen Handlungsprogramm - Wohnen in München VII“ in den Wohnungsbau fließen sollen¹. Der geförderte Wohnungsbau sollte in Zeiten gestiegener Baukosten, Zinsen und Materialkosten krisensicher gemacht werden².

Mit den im gestrigen Plenum beschlossenen Kürzungen beim geförderten Wohnungsbau macht Grün-Rot eine 180° Kehrtwende. Nirgendwo sonst setzt die Grün-Rote Koalition so sehr den Rotstift an wie beim geförderten Wohnungsbau. Ein Spardiktat auf dem Rücken der vielen Menschen, die in München auf eine geförderte Wohnung warten. Dies zeigt, dass bezahlbarer Wohnraum für breite Teile der Stadt keine Rolle mehr spielen und ist ein absolut fatales Signal in der teuersten Stadt des Landes – ein fatales Signal für die soziale Frage unserer Zeit.

Vor allem bauwillige Genossenschaften sind zutiefst verunsichert, wie es bei ihnen weitergeht. Für genossenschaftliche Baufelder in Freiham mit über 400 Wohnungen ist das Bewerbungsverfahren längst abgeschlossen, ohne dass bislang Zuschlüsse erfolgten. Im Eggarten wollen Genossenschaften über 800 geförderte und preisgebundene Wohnungen im Rahmen der SoBoN erstellen. Fehlende Fördergelder würden diese Projekte für Genossenschaften fundamental gefährden. Gerade bei zukünftigen Projekten werden kaum mehr bezahlbare Wohnungen entstehen. Fehlende Gelder für die München Wohnen müssen vom städtischen Wohnungsunternehmen dafür an anderer Seite kompensiert werden. Dies könnte durch steigende Mieten führen.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche konkreten Bauprojekte sind von den Kürzungen beim geförderten Wohnungsbau akut und absehbar betroffen?

¹ <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-wohnungen-stadt-foerderung-1.5683795>

² <https://spd-rathausmuenchen.de/wohnen-in-muenchen-vii-vorrang-fuer-bezahlbaren-wohnraum-2/>

2. Welche Folgen werden die Kürzungen auf diese Projekte haben?
3. Wie schätzt das Planungsreferat die Folgen der Kürzungen für den geförderten Wohnungsbau ein?
4. Welche Auswirkungen haben die Kürzungen beim geförderten Wohnungsbau auf die Zielzahlen der Stadt München? Wie werden diese sich konkret reduzieren?
5. Gibt es aktuell ein Bewilligungsstopp von Fördergeldern?
6. Wie viel Geld aus dem Programm „Wohnen in München VII“ wird von den ursprünglich beschlossenen zwei Milliarden Euro für die Jahre 2023 bis 2028 nach den Kürzungen wirklich noch in den Wohnungsbau fließen?
7. Wie wird es mit den SoBoN-Regelungen weiter? Gibt es Pläne die Quoten für den geförderten Wohnungsbau in Baugebieten mit bereits gesetzten Bebauungsplänen und/oder in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplänen zu reduzieren?
8. Welche Auswirkungen haben die Kürzungen bei den Bareinlagen zum Stammkapital der Münchner Wohnen? Wie wird die Münchner Wohnen die Kürzung dieser Gelder kompensieren? Werden die Mieten im Neubau steigen? Und wird es in Zukunft weniger geförderte Wohnungen im Neubau der Münchner Wohnen geben?
9. Derzeit warten 25.800 Einzelpersonen oder Familien auf eine geförderte Wohnung in München. Welche Einschätzung trifft das Sozialreferat auf die Auswirkungen auf die Warteliste auf Grund des Beschlusses?

Initiative:
Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion
Die Linke / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München